

Fraktionsbericht Die Mitte zur Einwohnerratssitzung vom 3. September 2026

Der zu Ende gehende Rekord-Sommer hat uns die Kraft der Sonne wieder einmal bewusst gemacht – auch im negativen Sinne. Doch Sonnenstrahlen trocknen nicht nur Wiesen und Bäche aus, sie können auch wertvolle Energie liefern. Der Gemeinderat beantragt, das seit 2023 bestehende Programm „Förderprogramm Energie“ mit einigen Anpassungen unbefristet weiterzuführen. Die Mitte-Fraktion stimmt dem zu, stellt jedoch den Antrag, die Weiterführung auf vier Jahre zu befristen. Weil sich die Technologien rasch entwickeln, muss nach dieser Zeit zwingend neu evaluiert werden.

Die Mitte-Fraktion befürwortet den Beitritt zum Verein „Wirtschaftsförderung Aargau Ost“. Nach dem negativen Hitachi-Entscheid müssen wir vorwärtsschauen. Eine überkommunale Zusammenarbeit ist in diesem Bereich sinnvoll.

Dem Kreditbegehren von 900'000 Franken für Akustik- sowie Wärmeschutz- und Lüftungsmassnahmen im Schulhaus Zehntenhof stimmt die Mitte-Fraktion einstimmig, aber zähneknirschend zu. Beim Bau des Gebäudes vor 9 Jahren wurde zu wenig kontrolliert, was zu den vorliegenden Mängeln führte. Aus den Fehlern sind für zukünftige Bauprojekte, insbesondere der Schullandschaft Margeläcker, die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Die Mitte-Fraktion sieht im Aus- und Umbau der Sportanlage Kreuzzelg eine notwendige und sinnvolle Investition. Sie schafft die Infrastruktur, von der zahlreiche Wettinger Vereine und auch die künftige Schullandschaft Margeläcker, profitieren.

Die Prüfung durch die Finanzkommission hat ergeben, dass der Kostenvoranschlag über 3.545 Mio noch Sparpotential aufweist. Aus diesem Grund stimmt die Mitte-Fraktion der beantragten Kürzung des Kredits um 245'000 Franken zu.

Einer Aufarbeitung im Zusammenhang mit der Spezialzone Berg stehen wir nicht im Weg.

Eine Reduktion des Einwohnerrates von 50 auf 40 Mitglieder entspricht nicht der Bevölkerungsentwicklung. Dass mit dieser Massnahme der Fluktuation entgegengewirkt werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar. Zudem würde die Suche nach Mitgliedern für die verschiedenen Kommissionen erschwert. Die Mitte-Fraktion lehnt diesen Vorstoss deshalb ab.

